



Homberg (Efze), den 22.11.2021

6. Sitzung
Leg.-Periode 2021 / 2026

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Reformationsstadt Homberg (Efze)
am Donnerstag, 18.11.2021, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Thurau
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Axel Becker
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Achim Jäger
Stadtverordneter Gerhard Barton
Stadtverordneter Klaus Bölling
Stadtverordneter Leopold Bott
Stadtverordneter Philipp Brämer
Stadtverordnete Jana Edelmann-Rauthé
Stadtverordneter Gert Freund
Stadtverordneter Carsten Giesa
Stadtverordneter Rainer Hartmann
Stadtverordneter Christian Haß
Stadtverordneter Bernd Herbold
Stadtverordneter Dr. Martin Herbold
Stadtverordneter Hilmar Höse
Stadtverordneter Thomas Höse
Stadtverordneter Christoph Jäger
Stadtverordnete Daria Klevinghaus
Stadtverordneter Günther Koch
Stadtverordnete Heidelinde Koch
Stadtverordneter Helmut Koch
Stadtverordneter Alwin-Theo Köhler
Stadtverordnete Edith Köhler
Stadtverordneter Ulrich Krug
Stadtverordneter Christian Lüniger
Stadtverordneter Christian Marx
Stadtverordnete Sabrina Müller
Stadtverordnete Christina Schade
Stadtverordneter Christoph Schulze
Stadtverordneter Marcel Smolka
Stadtverordneter Martin Stöckert

Stadtverordneter Jan-Christoph Ulrich
Stadtverordneter Normann Wachter
Stadtverordneter Dr. Herbert Wassmann
Stadtverordnete Elke Ziepprecht

Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz
Erste Stadträtin Claudia Ulrich (19:44 - 20:30 Uhr)
Stadtrat Achim Becker
Stadtrat Karl Hassenpflug
Stadtrat Matthias Hucke
Stadtrat Jan-Peter Klevinghaus
Stadtrat Otmar Potstawa

Von der Verwaltung:

Herr Ralf Debus
Herr Thomas Jerosch
Herr Sascha Zahmel

Gäste:

Drei Zuhörer/innen

Schriftführer:

Herr Erwin Haas

Sitzungsverlauf

Herr Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Thureau eröffnet um **19.00 Uhr** die Sitzung in der Leg.-Periode 2021/2026 und begrüßt die erschienenen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats mit Bürgermeister Dr. Ritz an der Spitze, die Presse, die möglicherweise virtuell zugeschaltet ist, ebenso die virtuell zugeschalteten Zuhörer/innen sowie die erschienenen Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Homberg (Efze) fest und konstatiert, dass zurzeit **35 Stadtverordnete** anwesend sind.

11 Stadtverordnete der CDU-Fraktion
10 Stadtverordnete der SPD-Fraktion
8 Stadtverordnete der FWG-Fraktion
4 Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
2 Stadtverordnete der FDP-Fraktion

Er weist auf das Einhalten der Hygieneregeln am Eingang und das Einhalten der Mindestabstände der Personen im Saal hin und bittet die Zuhörer/innen sich in die vorbereiteten Anwesenheitslisten einzutragen und auf der Empore auf den maximal zwanzig zur Verfügung stehenden Zuschauerplätzen Platz zu nehmen.

Sodann informiert er die Stadtverordnetenversammlung über formell notwendige Beschlüsse.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Für die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird einer Bild- und Tonübertragung über die Plattform „Cisco Webex“ zugestimmt. Die virtuell zugeschalteten Zuschauer/Innen werden gebeten, von Tonaufzeichnungen abzusehen, da eine Aufzeichnung nicht erlaubt ist.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

Nunmehr gratuliert er nachträglich allen Stadtverordneten, Stadträten und weiteren Personen, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Sodann bittet er die Stadtverordnetenversammlung die Tagesordnung um einen weiteren Tagesordnungspunkt zu erweitern.

TOP 12

Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen für ausgeschiedene Mandatsträger

Es gibt keine Wortmeldungen

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um TOP 12 „Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen für ausgeschiedene Mandatsträger“ erweitert.

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

Nunmehr steigt Herr Stadtverordnetenvorsteher in die Tagesordnung ein und ruft TOP 1 auf.

- | | | |
|-----|---|---------------------|
| 1. | Haushalt 2022 | VL-231/2021 |
| | Hier: Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung 2022 gemäß § 97 Absatz 3 HGO | 6. Ergänzung |
| 1.1 | Haushalt 2022 | VL-231/2021 |
| | Hier: Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung 2022 gemäß § 97 Absatz 3 HGO | 7. Ergänzung |

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau ruft TOP 1.1 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau erteilt dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau bittet um Wortmeldungen.

Zur Sache sprechen Herr Haß, Herr Bölling, Herr Marx, Herr Jäger und Herr Brämer.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau erteilt das Wort Herrn Haß.

Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr verehrte Damen und Herren, nun beraten wir schon den zweiten Haushaltsentwurf unter ganz besonderen Rahmenbedingungen.

Das Zahlenwerk ist eine weitere Etappe auf unserem schwierigen und herausfordernden Weg durch die Corona- Pandemie.

Wir haben sicherlich alle die Hoffnung, dass am Ende dieses Weges wieder ein Stück Normalität steht. Eine Normalität, wie wir sie kannten, bevor der Ausbruch der Pandemie unser Zusammenleben auf den Kopf stellte. Eine Haushaltsdebatte vor diesem Hintergrund scheint mit Blick auf die aktuelle Entwicklung zu verblassen, gar aus der Zeit gefallen. Aber genau das ist sie nicht. Als gewählte Parlamentarier ist es unsere Verpflichtung! Und unser Privileg!

Der Haushaltsentwurf 2022 und die Finanzplanung zeigen, dass die Corona-Jahre – bei allen Herausforderungen – keine verlorenen Jahre sind.

Die aktuellen Rahmenbedingungen für den Haushalt sind von der angesprochenen Normalität dennoch ein gutes Stück entfernt. Nach der kurzen Phase positiver Entwicklung bei den Infektionszahlen im Sommer hat uns die Corona- Pandemie wieder voll im Griff. Uns allen ist vermutlich klar: Wir benötigen noch einen langen Atem.

Sie alle kennen die Zahlen zur Wirtschaftsentwicklung. Wir alle wussten nicht, welchen Einbruch müssen wir erwarten, wie groß wird das Minus sein? Dank großzügiger Unterstützungs- und Kompensationsleistungen von Land und Bund konnten die Steuermindereinnahmen kompensiert werden. Auch haben wir in diesem Parlament zu Recht entschieden, die Benutzungsgebühren für die Kitas im Frühjahr dieses Jahres teilweise zu erlassen – diese Ausfälle wurden ebenfalls kompensiert.

Wenn daher alles läuft wie geplant, werden wir auch im nächsten Jahr wieder einen Haushalt ohne Defizit erreichen.

Das Ergebnis der aktuellen Steuerschätzung sieht für Hessen besser aus als bisher erwartet. Wir können auf höhere Steuereinnahmen hoffen, als zuletzt vorhergesagt. Für 2021 bis 2025 gehen die Schätzerinnen und Schätzer von steigenden Einnahmen aus. Auch diese Schätzung ist eine Schätzung in Zeiten von Corona und daher von mehr Unwägbarkeiten geprägt als die Vorhersagen früherer Jahre. Die Unsicherheiten bleiben, die Zuversicht aber auch.

Hessen kann laut Schätzung hoffen, 2021 rund 1,2 Milliarden Euro mehr einzunehmen, als noch im Mai angenommen.

Für 2022 geht die Steuerschätzung von Verbesserungen von rund 880 Millionen Euro aus, für die Jahre 2023 bis 2025 von jeweils knapp einer Milliarde. Ab 2023 könnten demnach die Steuereinnahmen wieder auf dem Niveau liegen wie vor der Krise angenommen. Diese überdurchschnittlich gute konjunkturelle Entwicklung wird sich letztlich auch für Homberg positiv auswirken. Der Kommunale Finanzausgleich erreicht mit 6,4 Mrd. Euro in Mitten der Krise ein deutliches Rekordhoch. Der KfA 2021 wird vermutlich rund 10 Mio Euro an Zuweisungen für die Stadt Homberg beinhalten (Verzicht auf Spitzabrechnung und Aufstockung Schlüsselmasse).

Die finanziellen Hilfen aus dem 3 Mrd. Euro schweren Kommunalpakt sind in unseren Kassen angekommen, sie kamen zur richtigen Zeit und sie haben neben der Kompensation von Einnahmeausfällen auch für Planungssicherheit und Handlungsspielraum gesorgt.

Werfen wir einen Blick auf unsere Zahlen:

In der Gesamtschau führt dies dazu, dass die bereinigten Gesamtausgaben im kommenden Jahr im Vergleich zum Jahr 2021 um 4,71 Prozent auf rd. 36,1 Millionen Euro steigen. Die Einnahmen der Stadt erhöhen sich im selben Zeitraum um 4,76 Prozent auf rd. 36,3 Milliarden Euro. Ein Überschuss von gerade einmal rd. 216.000 Euro. Das ist eng, das ist knapp, das ist vorsichtig geplant. Wenn es gut läuft bewegen wir uns in dieser Größenordnung, es kann aber, das war zwar in 2021 nicht der Fall, auch schlechter ausfallen. Der geplante leichte Überschuss ist auch Ergebnis eines zurückhaltenden und umsichtigen Ansatzes im Bereich der (Gewerbe-)Steuereinnahmen. Die letzten Monate haben uns aber gezeigt, dass sich die Gewerbesteuererinnahmen auf Vor-Corona-Niveau stabilisiert haben und wir hier in Homberg starke und qualitativ leistungsfähige Unternehmen haben. Diese Betriebe haben entscheidend zur ordentlichen Stabilität in diesem Ertragsbereich beigetragen. Es wäre jedoch insgesamt falsch, den, trotz aller positiveren Entwicklungen anfallenden, Mindereinnahmen jetzt hinterher zu sparen. Dies bedeutet jedoch eine steigende Nettokreditaufnahme für die nächsten Jahre. Die Nettoneuverschuldung wird bei rund 3,3 Mio. Euro liegen. Das ist ein Faktor, liebe Kolleginnen und Kollegen, den wir im Auge behalten müssen. Die Liste der beabsichtigten Investitionen ist erneut lang, vieles davon weniger Wunsch denn vielmehr erforderlich und Verpflichtung. Rund 9,3 Mio. Euro sind für Investitionen verschiedenster Art vorgesehen, 3,6 Mio. Euro fließen durch Zuschüsse zurück. Auf 5,6 Mio. Euro beläuft sich der Investitionskredit, um die Lücke zu schließen.

Große Punkte sind weiterhin:

Straßenbau / Erhalt der Infrastruktur

Sanierung von Sportstätten

Investitionen in die Stadtentwicklung wie die Fertigstellung der Neubaugebiete

Maßnahmen aus „Wachstum & nachhaltige Erneuerung“

sowie die Abbildung des Dorfentwicklungsprogramms, wo wir uns mitten im Prozess befinden.

Besonders Letzteres ist für eine Stadt unserer Größe, unserer Fläche und unserer Struktur von besonderer Bedeutung. Mit der „Dorfentwicklung“ wird der Blick auf unsere Dörfer und ihre Einwohnerinnen und Einwohner, ihre Bedürfnisse und Wünsche gerichtet. Dies ist ein wichtiges Zeichen, denn „unsere Stadt“ sind alle; Stadtteile und Kernstadt.

Auch das umfangreiche Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ befindet sich, begonnen mit der Osterwiese über den zur Entscheidung anstehenden Gestaltungsentwurf Stadtpark, in der Umsetzung. Hierbei werden wichtige Verbesserungen in den Bereichen Stadtpark, Umfeld Kreisverwaltung, Burgberg und der Friedhöfe auf den Weg gebracht.

Neben dem „Dauerthema“ Kanalsanierung fällt auf, dass, anders als in den Vorjahren, kaum Großprojekte in den Bereichen Kita und Brandschutz auftauchen. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass gerade dort kurz- und mittelfristig enorme Herausforderungen auf uns zukommen.

Die Fehlbetragsentwicklung im Bereich Kinderbetreuung steigt stetig und nähert sich (nahezu unaufhaltsam) dem Betrag von 4 Mio. Euro. Das macht mir Sorgen. Hier sind wir als Kommunen zwingend und dringend auf weitere Unterstützung von Land und Bund angewiesen.

Wer sich die Investitionsplanung für 2023 anschaut sieht, dass große Brocken erst noch auf uns warten. Durch Haushaltsreste 2021 können in 2022 jedoch auch noch einige Posten zusätzlich angegangen oder erledigt werden. Dennoch müssen wir Parlamentarier uns die Investitionsplanung besonders der nächsten Jahre über 2022 hinaus genauer und intensiver anschauen. Achim Jäger, der dies in der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung ansprach, hat da richtigerweise den Fokus daraufgelegt. Dauerbrenner bei den Aufwendungen ist, wie bereits in den letzten Jahren, die Erhöhung der Kreis- und Schulumlage, die auch für 2022 einen Anstieg von über 600.000 Euro ausmachen wird.

Knapp 500.000 Euro Anstieg bei den Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die ordentlichen Ergebnisse der vor kurzem abgeschlossenen Tarifverhandlungen zurückzuführen. Die Tarifhebung bei den Beschäftigten beträgt ab April 1,8%, weiterhin sind Stellenhebungen und Höhergruppierungen abgebildet.

Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst sind ohne Zweifel das stabile Rückgrat in dieser Krise. Wir können stolz und sollten dankbar sein!

Höhergruppierungen sind ein Zeichen der Wertschätzung und sie folgen einer Weiterqualifizierung, sprich mehr Verantwortung und mehr Einsatz für unsere Stadt – und somit für uns alle! Das muss und sollte auch entsprechend honoriert werden!

Mit der heute anstehenden Verabschiedung der Haushaltssatzung 2022 erfüllen wir erneut, Christian Marx hatte es schon erwähnt, vollumfänglich alle gesetzlichen Fristen und Vorgaben. Dies ist in Zeiten von Pandemie, Homeoffice und vielen zusätzlichen Herausforderungen nicht hoch genug zu würdigen.

Ganz zum Schluss bleibt mir jetzt noch, mich bei allen an der Erstellung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzverwaltung, dem Team um Ralf Debus und Sascha Zahmel, herzlich zu bedanken. Im Namen der CDU-Fraktion ein großes Dankeschön für die Bereitschaft und das besondere Engagement alle notwendigen Erläuterungen und Erklärungen zu geben. Das hat sie erneut ausgezeichnet – auch dieses Jahr unter ganz besonders herausfordernden Rahmenbedingungen.

Wir werden daher der Haushaltssatzung 2022 zustimmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben allen Grund, mit dem nötigen Respekt, aber ohne Angst in die Zukunft zu blicken, so Herr Haß zum Ende seiner Ausführungen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau erteilt das Wort Herrn Bölling.

Herr Klaus Bölling führt aus, dass der Haushalt 2022 den Weg widerspiegelt, den Homberg eingeschlagen hat. Die geplanten Investitionen sind nötig und können nicht geschoben werden. Investitionen in die Infrastruktur, die Innenstadt um den Marktplatz um Handel und Dienstleistungen zu fördern, das im Bau befindliche Multifunktionshaus und vieles mehr zeigen, dass man auf dem richtigen Weg ist. Dabei nicht vergessen werden dürfen die Stadtteile. Das in Gang gesetzte Dorfentwicklungsprogramm zeigt die Bedürfnisse und Wünsche für die Stadtteile auf, die es gilt real und gerecht umzusetzen.

Er richtet seinen Dank an die Verwaltung für die Erstellung des Zahlenwerkes und insbesondere den Dank für alle Erläuterungen und Erklärungen zum Haushaltsentwurf 2022.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmen dem Haushalt zu.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt das Wort Herrn Marx.

Herr Marx führt aus, dass die SPD-Fraktion den vorgelegten Haushaltsentwurf unterstützt.

Ich möchte heute in meiner Rede weniger auf die Zahlen des Haushaltes eingehen, dies hat Bürgermeister Dr. Nico Ritz bei einer Einbringung schon sehr ausführlich dargestellt. Vielmehr möchte ich kurz über einige Maßnahmen im Investitionshaushalt sprechen, die uns in den nächsten Jahren besonders begleiten werden. Ebenso möchte ich über Punkte sprechen, die uns Sorgen bereiten.

Was wird uns in den kommenden Jahren besonders beschäftigen?

Die durch Bürgermeister Dr. Nico Ritz eingeleitete Modernisierung unserer Stadt, wird auch im kommenden Haushaltsjahr fortgesetzt. Ziel hiervon muss es sein, ein Umfeld zu schaffen, in dem Menschen gerne in Homberg wohnen und gerne in Homberg zu Besuch sind.

Folgende Maßnahmen werden in den kommenden Jahren einen entscheidenden Anteil daran haben:

1. Modernisierung der Sportstätten

Da wäre der Umbau des Stellbergareals zum Sportpark Homberg. Der Sportpark Homberg soll zu einem Treffpunkt von Groß und Klein werden, die sich in unterschiedlichen Sportarten (Tennis, Fußball, Leichtathletik, Outdoor Volleyball und Handball u.a.) begegnen und auf modernen Sportanlagen ihrer Lieblingssportart nachgehen können. Es soll ein Areal werden, bei dem man sich trifft, austauscht und gemeinsam seine Freizeit verbringt. Wir wollen es mit dieser Maßnahme schaffen noch mehr Menschen für den organisierten Sport zu begeistern und somit den Grundstein für ein lebenslanges Sporttreiben zu legen. Aber nicht nur der organisierte Sport ist uns wichtig, auch der unorganisierte Sport muss unsere Aufmerksamkeit bekommen. Nicht jede*r möchte sich einem Verein anschließen, um Sport zu treiben, auch der individuelle Sport darf bei dieser Maßnahme nicht zu kurz kommen. Eine Maßnahme in diesem Zusammenhang ist der von uns beantragte Fitness-Parcours.

Eine weitere Maßnahme, der geplanten Modernisierung ist unser Freibad. Es ist in diesem Jahr sehr ruhig um dieses Vorhaben geworden, sodass wir hoffen, dass der aktuell wieder angestoßene Prozess weiter an Fahrt aufnimmt.

2. Modernisierung der Altstadt

Ein seit vielen Jahren diskutiertes Thema ist die Modernisierung der Altstadt. Wir müssen hier einen Wandel managen, den viele Kleinstädte unserer Größe beschäftigt. Wir müssen Leerstand bekämpfen, das Wohnen attraktiver gestalten und die Stadt wieder mit mehr Leben füllen. Neben den Investitionen von Privatbesitzern möchte ich zwei städtische Großprojekte hervorheben: Das „Multifunktionshaus Marktplatz 15“ und das „Kulturzentrum Krone“.

Ein weiterer wichtiger Schritt war es die Fachwerkrichtlinie und damit die Höhe der Investitionszuschüsse für Privatinvestoren deutlich anzuheben. Auch die Schaffung von Freiräumen im Hintergrund der Fachwerkbauten werden das Wohnumfeld deutlich steigern. Die wieder Inbetriebnahme der Schirren hat darüber hinaus deutlich für eine Belebung des Marktplatzes gesorgt.

3. Ausstattung der Feuerwehren

Auch für unsere Feuerwehren müssen wir ein attraktives „Arbeitsumfeld“ schaffen. Dazu gehört es die Feuerwehren so auszustatten, dass sie ihren wichtigen Beitrag für unser Zusammenleben bestmöglich erfüllen können. Neben dem aktuell schon im Bau befindlichen Feuerwehrgerätehaus in Caßdorf, werden wir ebenfalls ein neues Feuerwehrgerätehaus in Holzhausen bauen und die Planungen für eine neue Kernstadtfeuerwehr weiter voranbringen. Weitere Investitionen in die Infrastruktur der Feuerwehren werden sicherlich folgen.

4. Zukunft unserer Dörfer – das Dorfentwicklungsprogramm

Als letztes großes Thema möchte ich die Dorfentwicklung nennen. Diese gibt uns die Chance, in den nächsten Jahren, gerade in unseren Ortsteilen wichtige Investitionen durchzuführen. Welche genauen Investitionen dies sein können, wird gerade in mehreren Ortsbeiratstreffen erörtert. Eine Bürgerbeteiligung zu möglichen Investitionen hat schon stattgefunden. Nun heißt es Maßnahmen zu bündeln und eine bestmögliche Aufteilung zu erarbeiten.

Neben diesen Themen finden sich im Haushalt weitere wichtige Investitionen z.B. Erneuerung der Kindergärten, die Digitalisierung der Verwaltung und im Straßenbau wieder.

Ich möchte hier auch die Chance nutzen und ein paar Gedanken in den Raum zu werfen, die uns Sorgen bereiten und die wir im Auge behalten müssen:

5. Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Corona Pandemie hält uns seit nunmehr mehr als einem Jahr in Schach. Die aktuellen Inzidenzzahlen sind so hoch wie noch nie. Hoffnung macht uns die Wirksamkeit der Impfung und die damit einhergehende Chance bei Erkrankung einen schweren Verlauf zu verhindern. Doch wie wird sich die Corona Pandemie auf unseren Haushalt auswirken? Wie werden sich die Gewerbesteuererinnahmen in den nächsten Jahren entwickeln? Wie gehen wir mit der durch Corona beschleunigten Digitalisierungswelle um? Wie wird sich unser Vereinsleben durch Corona verändern?

6. Wohnen in der Stadt und den Dörfern

Eine zweite große Sorge betrifft das Thema Wohnmöglichkeiten in unserer Stadt und den Dörfern. Wir haben eine sehr große Nachfrage auf unsere angebotenen Bauflächen.

In der Kernstadt haben wir die Perspektive auf dem ehemaligen Krankenhausareal neue Wohnbauflächen in neuen Wohnformen und Quartieren zu verschiedenen Schwerpunkten zu gestalten. Doch was ist auf unseren Dörfern? Wie schaffen wir dort neue Baufelder und Wohnmöglichkeiten, ohne die Dorfkern zu vernachlässigen? Wie können wir jungen Familien ein Angebot ermöglichen in Ihren Heimatdörfern wohnen zu bleiben? Wie schaffen wir es neue Familien anzulocken? Welche Maßnahmen können wir ergreifen, um den Fokus von reinen Neubaugebieten hin zu Investitionen in Bestandsimmobilien zu lenken?

7. Personal am Bauhof

Die Dritte und letzte Sorge, die ich hier nennen möchte, betrifft den Personalbestand unseres Bauhofes. Wir Parlamentarier haben in den vergangenen Jahren immer neue Bereiche erschlossen, die durch unseren Bauhof in Zukunft gepflegt werden müssen. Nennen möchte ich hier die Erweiterung des Freizeitbereichs Efzewiesen, das Naherholungsgebiet Schlossberg, die Maßnahmen aus dem Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ oder auch den zukünftigen Sportpark Homberg. Diese und andere Bereiche kosten uns als Stadt sehr viel Geld. Umso wichtiger ist es, dass wir diese Bereiche auch in einem guten Zustand erhalten und pflegen. Ich bitte daher den Magistrat ein Auge darauf zu haben, dass der Personalbestand am Bauhof, mit den zusätzlichen Aufgaben, mitwächst, und zu prüfen, ob aktuell genügend Personal vorhanden ist.

Am Schluss bedanke ich mich bei der Verwaltung bei Ralf Debus und Sascha Zahmel sowie allen Mitarbeitern der Verwaltung für den uns hier vorgelegten Haushaltsentwurf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, so Herr Marx und schließt seine Ausführungen zum Haushaltsentwurf 2022.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt das Wort Herrn Achim Jäger das Wort.

Herr Jäger merkt an, er habe gehofft, dass der Homberger Haushalt 2022 ein Post-Corona-Haushalt sein wird, sich leider zerschlagen hat. Immer mehr Erkrankte, immer mehr belegte oder weniger zur Verfügung stehende Intensivbetten und in schwindelerregende Höhen steigende Inzidenzen zeigen deutlich, dass wir erst mitten in der Corona-Pandemie sind. Welche Folgen das auf unsere Finanzen haben wird, kann im Moment natürlich niemand sagen.

Heute steht ein solider Haushaltsplan für 2022 zur Abstimmung. Im Ergebnishaushalt planen wir mit einem Überschuss von rund 216.000 Euro. Der Finanzhaushalt ist bei einem Zahlungsmittelüberschuss von ca. 93.000 € ausgeglichen. Für Investitionen sieht der Investitionsplan rund 9,3 Millionen Euro vor. 5,655 Millionen Euro davon sollen als Investitionskredite neu aufgenommen werden; deutlich weniger als vor einem Jahr geplant. Damals sollten noch über 10 Millionen Euro Kredite für Investitionen im Umfang von 15,3 Millionen Euro aufgenommen werden.

Hier möchte ich eine erste – wenn auch kleine – Kritik anbringen. Bereits im Vorjahr gab es bei der Investitionsplanung ähnlich hohe Abweichungen. Um aber verlässlich für die folgenden Jahre (hier 2023 bis 2025) planen zu können, müssen Vorhaben und Summen auch realitätsnah benannt werden. Die zukünftigen Investitionen sind kein Wunschkonzert, sondern eine wichtige Arbeitsgrundlage. Ich würde mir wünschen, dass die Investitionsplanung der Folgejahre im Haupt- und Finanzausschuss noch einmal grundlegend überarbeitet wird, natürlich unabhängig von der heutigen Verabschiedung der Haushaltssatzung 2022.

Mit der heute anstehenden Verabschiedung des Haushaltsplanes 2022 erfüllen wir wieder alle gesetzlichen Fristen und Vorgaben voll umfänglich. Dem Team um Ralf Debus und Sascha Zahmel möchte ich für eine gute Arbeit danken, besonders auch für das Engagement den Parlamentariern alle notwendigen Erläuterungen und Erklärungen zu geben, im Zweifel auch nach Feierabend oder am Wochenende. Dafür ein herzliches Dankeschön von der FWG-Fraktion, dass ausdrücklich natürlich auch für Herrn Bürgermeister Dr. Ritz gilt.

Auch in diesem Jahr gibt es von mir zum Ergebnishaushalt keine bedeutenden Anmerkungen. Das vorliegende Zahlenwerk ist in sich logisch und berücksichtigt die staatlichen Steuerschätzungen und Planungserlasse. Der Haushalt ist nur die Planung. Auch weiterhin gilt: Keiner weiß, was die Covid-19-Pandemie noch bringt; keiner weiß wie sich die kommunalen Einnahmen sprich Zuweisungen zukünftig verändern werden. Hoffen wir darauf, dass unsere Zahlen weitestgehend passen und wir mit einem blauen Auge davonkommen.

Zum investiven Bereich gestatte ich mir etwas umfangreichere Anmerkungen. In diesem Bereich werden notwendige Maßnahmen für Feuerwehr, Kindergärten, städtische Gebäude, Schwimmbad, Infrastruktur und anderes meist besonnen angegangen.

Zu drei der geplanten investiven Maßnahmen möchte ich heute etwas sagen, in einem Fall zusätzlich beantragen, dass die bereitgestellten Mittel mit einem Sperrvermerk belegt werden.

Zunächst möchte ich die Sportstätten am Stellberg in den Mittelpunkt stellen.

Ein neuer Kunstrasenplatz wird gerade gebaut und soll möglichst noch dieses Jahr fertig gestellt werden.

Die Sanierung des in die Jahre gekommenen Stadions mit Leichtathletikanlagen und der Umbau des „Tennenplatzes“ (alter Sportplatz, Acker, Kirmesplatz) sollen 2022 beginnen. In 2023 soll der Neubau eines Multifunktionsgebäudes starten.

In Haushalt und Investitionsplanung sind dafür ab 2022 rund 7 Millionen Euro veranschlagt. Dem entgegen stehen mögliche Fördermittel in Höhe von ca. 2 Millionen Euro. Zusätzlich zu der Investition Kunstrasenplatz würde die Stadtkasse also mit weiteren 5 Millionen Euro belastet werden.

Natürlich räumen wir ein, dass ein erheblicher Sanierungsbedarf bei den Sportanlagen und Gebäuden besteht – das Stadion ist schließlich mehr als 50 Jahre alt. Die FWG möchte aber schon jetzt reklamieren, diese 100%-Planung zurück zu fahren. Aus Gründen von Kosteneinsparung und Klimaschutz ist es sinnvoll, mit der vorhandenen Bausubstanz weiter zu arbeiten. Auch einer weiteren Flächenversiegelung im Bereich der Sportanlagen erteilen wir eine klare Absage.

Hier sei auf den Bereich der sogenannten „Kirschenallee“ am höchsten Punkt des Stellbergs hingewiesen. Eine „Kirschenallee“ ist es allerdings jetzt nicht mehr, da vor ein paar Wochen alle alten Kirschbäume gefällt wurden.

Ein Konzept für die Neuanpflanzung von Kirschbäumen am Stellberg hatte ich ja bereits in einer der letzten StaVo's angeregt. Ich hoffe, dass ein entsprechender Plan in einer der nächsten Sitzungen zur Diskussion gestellt wird. Sollte ich mit dieser Annahme falsch liegen, so betrachten sie dies bitte als konkreten Antrag!

Mit dem Dahinwerfen von Grassamen vor die Baumstümpfe ist es definitiv nicht getan.

Schaut man sich die zukünftigen Projekte Stadtverwaltung/Rathaus, Schwimmbad Erleborn, Wohnmobilplatz, Feuerwehr Homberg an und bedenkt unsere Verpflichtungen für Kindergärten, Abwasserleitungen, Brandschutz und Infrastruktur, so wird unser Geld knapp werden. Lassen sie uns gemeinsam zu einer besonnenen Investitionsplanung zurückkehren!

Ansprechen möchte ich heute auch mal eine kleine Investition von nur 2.800 €.

Unter Investitionsnummer 1050292201 soll ein Bodentrampolin für die Waldkita angeschafft werden. Eigentlich nichts Besonderes, wenn es sich nicht gerade um die Waldkita handeln würde. Sollte in einer Waldkita nicht mit natürlichen Materialien aus Wald- und Flur gespielt und gearbeitet werden?

Fertige Spielgeräte und Trampoline haben nach unserem Verständnis in der Waldkita nichts zu suchen. Wir möchten daher dazu aufrufen diese Investition vielleicht noch einmal zu überdenken.

Nach Auffassung der FWG-Fraktion besteht bei der geplanten Investition „Parkplatzgestaltung 01/Enge Gasse“ 350.000€ jeweils in 2022 und 2023 noch erheblicher Rede und Klärungsbedarf.

Besonders bedarf es einer Entscheidung über die Anträge der CDU- und FWG- Fraktion vom 1. März 2019 betr. Stellplätze im Bereich obere "Holzhäuser Straße" und "Enge Gasse" bzw. Errichtung einer Parkplatzfläche (Parkpalette) im Bereich zwischen Holzhäuser Straße 3 und 7. In diesem Zusammenhang wurde der Magistrat von der abgelehnten Planung von Stellplätzen im Rahmen des Bauvorhabens „Multifunktionshaus Marktplatz 15“, die Errichtung einer Parkplatzfläche (Parkpalette) im Bereich zwischen Holzhäuser Straße 3 und 7 zu prüfen.

Die FWG hat daher im Haupt- und Finanzausschuss beantragt die Investitionsnummer 3030902001 „Parkplatzgestaltung 01/Enge Gasse 350.000€“ mit einem Sperrvermerk zu belegen, damit notwendige Prüfungen und Planungen erfolgen können.

Lassen sie mich abschließend auf die hohe Verantwortung der Stadt und der Stadtverordneten hinweisen. Pandemiebedingt haben viele Gewerbetreibende und Freiberufler in den vergangenen Monaten schwerwiegende Einbußen erlitten.

Trotz umfangreicher staatlicher Förderungen konnte der Einnahmeausfall all dieser Unternehmen nicht vollständig aufgefangen werden. Über kurz oder lang könnte es deshalb noch mehr Insolvenzen und Geschäftsaufgaben geben. Umso wichtiger ist es, dass wir eigene Finanzmittel und Gelder aus Förderprogrammen zukunftsweisend einsetzen.

Um neue Mitbürgerinnen und Mitbürger gewinnen zu können, muss bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden – gerne im Rahmen einer fraktionsübergreifenden Planung im Bereich der ehemaligen Klinik. Kosten für Abwasser, Wasser und Grundsteuer müssen bezahlbar bleiben, vor allem in Zeiten in denen der Bürger Inflation und Preissteigerungen – hier besonders im Energiesektor – verkraften muss.

Lassen sie uns unsere Anstrengungen bündeln, um auch nächsten Jahr sagen zu können: Die Hebesätze für Grundsteuer A und B und für Gewerbesteuer wurden nicht erhöht!

Die FWG-Fraktion dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die umfassende und sehr transparente Darstellung im Haushalt 2022 und die mitgelieferten erläuternden Unterlagen.

Die FWG stimmt der Haushaltssatzung 2022 und dem Investitionsprogramm 2022 zu, so beendet Herr Achim Jäger seine Ausführungen.

Nunmehr erteilt Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau Herrn Brämer das Wort.

Herr Brämer unterstützt die Ausführungen seiner Vorredner und führt aus, dass der Haushalt 2022 auf realistischen Daten basiert und durch die Verwaltung solide aufgestellt ist. Er dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Auch die FDP-Fraktion stimmt dem Haushalt 2022 zu.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung 2022 wird gemäß § 97 Absatz 3 HGO beschlossen.

Die Investitionsnummer 3030902001 „Parkplatzgestaltung 01/Enge Gasse 350.000,00 €“ wird mit einem Sperrvermerk belegt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

2. Erwerb der Immobilie „Sandweg 1“

**VL-253/2021
1. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 2 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung, Herrn Herbold das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Herbold trägt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Zur Sache spricht Frau Edelmann-Rauthe und berichtet über die Beratung im Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Immobilie „Sandweg 1“ von dem Evangelischen Kirchenkreis Schwalm-Eder zum Gesamtkaufpreis von 450.000,00 € zu erwerben und einen entsprechenden notariellen Kaufvertrag abzuschließen. Auf die nachträgliche Genehmigung des notariellen Vertrages wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35
Ja-Stimmen: 35

3. **Aufstellung einer Änderung Nr. 26 zum Flächennutzungsplan der Kreisstadt Homberg (Efze) im Bereich Pommernweg im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB hier: Aufstellungsbeschluss** **VL-255/2021**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet TOP 3 und 4 gemeinsam zu beraten und erläutert den Sachverhalt

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung, Herrn Herbold das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Herbold trägt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Zur Sache spricht Herr Smolka und stellt für seine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag den Beschluss in a) und b) zu unterteilen und getrennt abzustimmen.

Dem Vorgehen stimmen die Stadtverordneten **einstimmig** zu.

Beschluss:

- a. Es wird der Aufstellungsbeschluss für eine Änderung Nr. 26 zum Flächennutzungsplan der Kreisstadt Homberg (Efze) im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a Bau GB gefasst..

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35
Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen: 4

Beschluss:

- b. Dieses Bauleitplanverfahren soll dafür genutzt werden, für diesen konkreten Fall und auch für die Zukunft die Verpflichtung für die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu verankern.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

4. **Aufstellung einer Textlichen Erweiterung Nr. 1 zur Änderung Nr. 4 zum Bebauungsplan Nr. 17 der Kreisstadt Homberg (Efze) im Bereich Pommernweg im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB hier: Aufstellungsbeschluss** **VL-256/2021**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung, Herrn Herbold das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Herbold trägt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Zur Sache spricht Herr Smolka und stellt für seine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag den Beschluss in a) und b) zu unterteilen und getrennt abzustimmen.

Dem Vorgehen stimmen die Stadtverordneten **einstimmig** zu.

Beschluss:

- a. Es wird der Aufstellungsbeschluss für die textliche Erweiterung Nr. 1 zur Änderung Nr. 4 zum Bebauungsplan Nr. 17 der Kreisstadt Homberg (Efze) im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a Bau GB gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 4

Beschluss:

- b. Dieses Bauleitplanverfahren soll dafür genutzt werden, für diesen konkreten Fall und auch für die Zukunft die Verpflichtung für die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu verankern.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

5. **Gewerbegebiet Homberg (Efze) Süd;** **VL-153/2021**
hier: Genehmigung Kaufvertrag HLG ./ BIMA betreffend die **2. Ergänzung**
ehemaligen Feldweibelhäuser

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 5 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kaufvertrag zwischen der HLG und der BIMA, UR-Nr. 713/2021 des Notars Udo Horn, Kassel, vom 20. Oktober 2021, betreffend die Grundstücke Gemarkung Homberg (Efze), Flur 19, Flurstück 31/17 in Größe von 4.355 qm sowie eine Teilfläche in Größe von ca. 2.945 qm herauszumessen aus dem Flurstück 145/2 wird genehmigt. Der Kaufpreis beträgt 210.300,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

6. **Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“** **VL-28/2020**
(vorher: Zukunft Stadtgrün) für das Fördergebiet Burgberg mit **4. Ergänzung**
angrenzenden Friedhöfen, Kleingartenanlagen und Stadtpark
hier: Entwurf zur Umgestaltung des Stadtparks „Alter Friedhof“

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 6 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt der Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration Frau Edelmann-Rauthe das Wort.

Frau Ausschussvorsitzende Edelmann-Rauthe trägt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung, Herrn Herbold das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Herbold trägt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Der endgültige Entwurf soll am 06.12.2021 in einer gemeinsamen Sitzung aller vier Ausschüsse erörtert werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35
Ja-Stimmen: 35

- 6.1 **Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (vorher: Zukunft Stadtgrün) für das Fördergebiet Burgberg mit angrenzenden Friedhöfen, Kleingartenanlagen und Stadtpark hier: Entwurf zur Umgestaltung des Stadtparks „Alter Friedhof“** **VL-28/2020**
5. Ergänzung
7. **Straßenbau Hersfelder Straße hier: Fuß- und Radweg an der Stadtmauer** **VL-180/2019**
6. Ergänzung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 7 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung, Herrn Herbold das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Herbold trägt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Zur Sache spricht Herr Haß.

Beschluss:

Die Baustraße soll zu einem Fuß- und Radweg gemäß den vorliegenden Planunterlagen ausgebaut werden. Der Bestandsfußweg soll rückgebaut werden.

Die Mittelbereitstellung wird mit der Auftragsvergabe der Leistung geregelt. Ein Schild für einen gemeinsamen Geh- und Radweg soll angebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

8. **Dorfentwicklung – Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) für die Gesamtkommune Homberg (Efze)** **VL-176/2020**
hier: Ernennung eines Mitgliedes der Steuerungsgruppe **8. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 8 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Frau Daria Klevinghaus soll als Vertreterin des Tourismus anstelle von Herrn Christian Utpatel in die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

9. **Beratung und Beschlussfassung über die Inanspruchnahme des Innenstadtbudgets** **VL-232/2021**
hier: Ergänzungsbeschluss **1. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 9 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Es wird angestrebt, mit den Projekten und Maßnahmen des Innenstadtbudgets, die Innenstadt der Stadt Homberg (Efze) zu stärken. Eine Strategie für die Innenstadt wird erarbeitet. Die genannten Maßnahmen und Projekte werden dazu beitragen, die Ziele dieser Strategie zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

10. Wahl von einem stellvertretenden Schiedsmann für den Schiedsmannbezirk Homberg I VL-254/2021

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 9 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Herr Andreas Lang, Eisenberg 13, 34576 Homberg (Efze) - Mühlhausen, wird erneut als stellvertretender Schiedsmann für den Schiedsmannbezirk Homberg I für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

11. Bildung des gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirkes „Schwalm-Eder-Knüll“ VL-252/2021

**11.1 Bildung des gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirkes „Schwalm-Eder-Knüll“ VL-252/2021
1. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 11.1 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird wegen offener Fragen auf die Stadtverordnetensitzung am **10.12.2021** vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 2

12. Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von VL-271/2021 Ehrenbezeichnungen für ausgeschiedene Mandatsträger

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau ruft TOP 12 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Es wird beschlossen Herrn Holger Jäger, Homberg-Roppershain, die Ehrenbezeichnung „Ehrenortsvorsteher“ zu verleihen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 35

Ja-Stimmen: 35

13. Sachstandsberichte und sonstige Informationen

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau ruft TOP 13 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Tharau erteilt Herr Bürgermeister Dr. Ritz das Wort.

Bürgermeister Dr. Ritz informiert in Auszügen über folgende Sachstände:

- Aktuelle Straßenbauprojekte (Ausbau der Ortsdurchfahrt Allmuthshausen
- Straßenendausbau im Stadtteil Welferode
- Ausbau 1. Bauabschnitt der Berliner Straße im Stadtteil Holzhausen

Er berichtet weiterhin über den Sachstand von Kanalbaumaßnahmen im

- Bahnhofsgebiet
- Caßdorfer Feld
- Stadtteil Holzhausen und
- Stadtteil Welferode

Weitere Sachstandsinformationen erfolgen zu den geplanten und im Bau befindlichen Projekten

- betreffend den Radwegebau Lückenschluss Stellbergsweg-Mühlhausen und
- geplanter Radweg Ziegenhainer Straße Richtung Industriegebiet sowie
- im Hochbaubereich
 - Ausbau der Krone zum Kulturzentrum
 - Multifunktionshaus
 - Feuerwehrhaus und KiTa Caßdorf(hier informiert er auch über bereits angefallene außerplanmäßige Ausgaben, die durch den Magistrat beschlossen wurden)

Bürgermeister Dr. Ritz merkt weiterhin an, dass hinsichtlich des Projektes Wohnmobilstellplatz am Schwimmbad Erleborn auch über eine mögliche Alternative im Bereich der Hohlebachmühle nachgedacht werden soll.

Er informiert über die Umsetzung des Sportparks am Stellberg mit seinen Einzelprojekten und über die derzeitige Erarbeitung eines Abbruchkonzeptes im Bereich des Krankenhausareals. Sodann informiert er über die Erstellung eines Exposé für das ehemalige Schwesternwohnheim im Krankenhausareal.

Nunmehr berichtet er über den Stand der Dorfentwicklung im Rahmen des Förderprogrammes. Er merkt an, dass in den Gesprächskreisen bis zu 200 Projekte gemeldet wurden und nunmehr eine Priorisierung erfolgen sollte, da nicht alle Projekte umsetzbar sein werden.

Zur Sache spricht Herr Günther Koch und bittet, dass regelmäßig Sachstandsinformationen, insbesondere bei Bauvorhaben, im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung erfolgen und wenn notwendig auch erörtert werden.

13.1 Sachstandsbericht über Beschlüsse der noch nicht abgearbeiteten Anträge der Stadtverordnetenversammlung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau gibt zur Kenntnis, dass die Sachstände über Beschlüsse der noch nicht abgearbeiteten Anträge der Stadtverordnetenversammlung dem Protokoll beigefügt werden.

14. Anfragen

14.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.11.2021 betr. Anträge aus der vergangenen Legislaturperiode die Sicherheit in Homberg betreffend

SB-59/2021

Bürgermeister Dr. Ritz erläutert in Auszügen den Sachstand zur Anfrage der SPD-Fraktion.

Die vollständige Beantwortung der Anfrage erfolgt schriftlich und wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

14.2 Anfrage der FWG-Fraktion vom 03.11.2021 betr. Sachstand Neugestaltung des Schwimmbads am Erleborn

SB-60/2021

Bürgermeister Dr. Ritz erläutert in Auszügen den Sachstand zur Anfrage der FWG-Fraktion.

Die vollständige Beantwortung der Anfrage erfolgt schriftlich und wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

15. Anregungen

- a) Herr Axel Becker regt an, dem Aufruf der Landesregierung zum Erreichen einer höheren Impfquote wegen Covid-19, auf Anfrage auch in Homberg geeignete Räumlichkeiten (Stadthalle oder DGH's) für die Einrichtung von temporären Impfstationen zur Verfügung zu stellen.
- b) Frau Ziepprecht erinnert an den Antrag ihrer Fraktion „Sauberes Homberg“ und bittet die Ergebnisse des Arbeitskreises und der Ausschüsse die mit dieser Thematik befasst sind in das Ratsinformationssystem einzustellen.

Jürgen Thurau
Stadtverordnetenvorsteher

Erwin Haas
Schriftführer

Sachstandsberichte über die noch nicht abgearbeiteten Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Sachbearbeiter	Nummer	Sitzung 18.11.2021
Herr Herz	VL-93/2021 Sicherer Hafen	Die Integrationskommission hat sich am 03.11.2021 konstituiert. In der nächsten Sitzung am 17.01.2022 wird dazu beraten.
Herr Ziegler	VL-94/2021 Feldwegesatzung	Die gemeinsame Sitzung mit sachkundigen Mandatsträgern war für den 29.11.2021 geplant, musste jedoch pandemiebedingt verschoben werden.
Herr Maiwald	VL-14/2021 Bahnstrecke/Radweg VL-205/2020 Schottergärten	Die Voruntersuchung im Rahmen der Dorfentwicklung steht kurz vor dem Abschluss. Der Magistrat hat den Ausschluss von „Schottergärten“ bereits beim letzten Bauleitplanverfahren in Caßdorf, Baugebiet „Am Steinacker“, berücksichtigt. Nach der Hessischen Bauordnung i. V. m. dem Baugesetzbuch können Gemeinden durch Satzungen Vorschriften erlassen, über die Begrünung von baulichen Anlagen sowie über die Nutzung, Gestaltung und Bepflanzung von Grundstücksfreiflächen. Der Ausschluss von „Schottergärten“ wird bei den zukünftigen Bauleitplanungen weiter berücksichtigt und festgesetzt werden.
Herr Naumann / Herr Neidert	VL-149/2021 Müllsammelaktion während Brut- und Setzzeit VL-218/2021 Fitnessparcour	Abgearbeitet! Die Zeiten wurden berücksichtigt. Ein Gespräch mit Vertretern von HessenForst und Naturpark Knüll wg. der Lichte hat stattgefunden; eine vertiefte Diskussion zum Thema Efwiesen im KJSI steht noch aus.

<p>Herr Twisk</p>	<p>VL-151/2021 Fußgängerüberwege</p> <p>VL-91/2021 Sauberkeit in HR</p> <p>VL-208/2021 Verkehrsführung Homborgshausen</p>	<p>Die Anordnung eines Fußgängerüberweges kommt unter anderem dann in Betracht, wenn die vorgegebenen Verkehrsstärken der R-FGÜ 2001 (Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen) gegeben sind. Anhand der erhobenen Daten der Verkehrszählungen der letzten Monate ist allerdings eine dauerhafte Einrichtung der beiden Fußgängerüberwege weder in einem Bereich, der es empfiehlt, noch in einem möglichen Bereich.</p> <p>Es wird auf den ausführlichen Sachstandsbericht im SuK vom 24.11.2021.</p> <p>Aus Sicht der Ordnungsverwaltung ist eine Anbringung des Verkehrszeichens 206 an dieser Stelle nicht notwendig. Zudem ist nicht bekannt, dass sich an dieser Stelle ein Unfallschwerpunkt befindet.</p>
<p>Frau Kansy</p>	<p>VL-205/2021 hist. Wasserleitungen</p>	<p>Aktuell findet die Rücksprache mit einem Ingenieurbüro, wie eine Prüfung der alten Wasserleitung umgesetzt werden kann, statt. Sobald hier neue Erkenntnisse vorliegen, wird der Stadtverordnetenversammlung berichtet. Förderprogramme für die Sanierung historischer Wasserleitungen liegen keine vor.</p>
<p>Herr Debus</p>	<p>VL-230/2021 Müllbeutel</p>	<p>Familien erhalten ab 01.11.2021 pro Kind (anteilig) bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr einmalig maximal bis zu 18 Müllbeutel. Darüber hinaus erhalten pflegebedürftige Menschen mit Inkontinenz, egal welchen Alters, auf schriftlichen Antrag hin einmalig und zunächst für 12 Monate zwölf Hausmüllsäcke vom Bürgerbüro.</p>

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema „KOMPASS“ in der Stadtverordnetenversammlung am 18. November 2021

Wie ist der aktuelle Sachstand bei dem Projekt „KOMPASS“?

Die Bürgerbefragung wurde durch die Justus-Liebig-Universität Gießen ausgewertet. Es wurde dazu von der Universität ein Termin angeboten, bei dem die Ergebnisse der Befragung dem KOMPASS Arbeitsgremium präsentiert werden. Dieser Termin sollte im Rahmen einer Präsenzveranstaltung stattfinden.

Aufgrund der Hygienevorgaben der Universität konnte dieser Termin erst Anfang November stattfinden. Am 09. November traf sich das Arbeitsgremium. Es wurde die weitere Vorgehensweise besprochen, weitere Termine vereinbart und über die Veröffentlichung der Ergebnisse diskutiert.

Welche weiteren Schritte folgen in diesem Zusammenhang und in welchem Zeitraum?

Der geplante Umbau des Stadtparkes rückt derzeit zunächst in den Fokus. Die Planungen sollen auch im Hinblick der städtebaulichen Kriminalprävention zum Abschluss gebracht werden.

Als nächster Schritt werden die Ergebnisse der Bürgerbefragung in den Magistrat, in die Stadtverordnetenversammlung und in den Präventionsrat gegeben. Währenddessen wird eine Pressemitteilung vorbereitet, die mit der Pressestelle des Polizeipräsidiums Nordhessen abgestimmt wird. Nachdem die Ergebnisse in die entsprechenden Gremien gegeben wurden, wird der Presstext für alle Bürgerinnen und Bürger veröffentlicht. Geplant ist, dass die Gremien und die Öffentlichkeit noch in diesem Jahr die Ergebnisse erhalten.

Das KOMPASS Arbeitsgremiums wird sich Mitte Januar 2022 erneut treffen. Es werden mögliche Maßnahmen erarbeitet, die dann erneut in den Gremien (Magistrat und Stadtverordnetenversammlung) vorgestellt werden. Die beschlossenen Maßnahmen werden dann im Rahmen einer zweiten kommunalen Sicherheitskonferenz vorgestellt.

Nachdem mindestens drei Präventionsmaßnahmen umgesetzt wurden wird der Antrag auf die Verleihung des Siegels gestellt.

Beantwortung der Anfrage der FWG-Fraktion zur Neugestaltung des Schwimmbads am Erleborn in der Stadtverordnetenversammlung am 18. November 2021

1. Liegen seitens des Planungsbüros Ergebnisse vor? Welche Vorschläge werden konkret gemacht?

Es liegen bereits Ergebnisse vor. Diese sollen in der Planungswerkstatt am 02.12.2021 vorgestellt werden. Hierzu sind auch Vertreter aller Fraktionen eingeladen. Der Planungsentwurf kann nach der Planungswerkstatt gerne ausgehändigt werden.

2. Welchen finanziellen Umfang hat der Planungsauftrag? In welcher Höhe sind Kosten bereits angefallen / berechnet?

Der Planungsauftrag wurde für eine Summe von 15.493,80 € an das Büro Schütze Architekten vergeben. Bisher wurde hier noch kein Abschlag gezahlt.

3. Wann soll der Vorstellungstermin in der „Planungswerkstatt“ stattfinden?

Die Planungswerkstatt findet am 02.12.2021 um 18:30 Uhr in der Stadthalle statt.

4. Welcher konkrete Zeitplan besteht? Ist mit dem Beginn der Bauarbeiten im Spätsommer 2022 zu rechnen?

Erst nach Abschluss der Planungswerkstatt und der damit verbundenen Entscheidung, wie das Freibad am Erleborn umgebaut werden soll, kann ein Zeitplan für den Bau erarbeitet werden.

5. Sind konkrete Infrastrukturmaßnahmen wie Straßen, Zufahrten, Rad- und Fußwege im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Schwimmbades und der Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes konkret geplant? Wann werden diese Baumaßnahmen beginnen?

Geplant ist, die Zufahrtsstraße zu verbreitern und mit einem Geh-/Radweg zu versehen. Zudem sollte genug Platz in Breite und Höhe für Wohnmobile sein. Hier muss mit den angrenzenden Grundstückseigentümern verhandelt werden, ob diese bereit sind, der Stadt die dafür notwendige Fläche zu verkaufen. Auch hier muss auf die politischen Beschlüsse gewartet werden, in welcher Form das Freibad umgebaut wird bzw. wo/wie der Wohnmobilstellplatz gebaut werden soll. Für die Planung des Wohnmobilstellplatzes wurde bereits ein Planungsbüro beauftragt.